



april -
juni

2014

konzertvorschau + radio-tipps

NDR **BIGBAND**

— jazz —

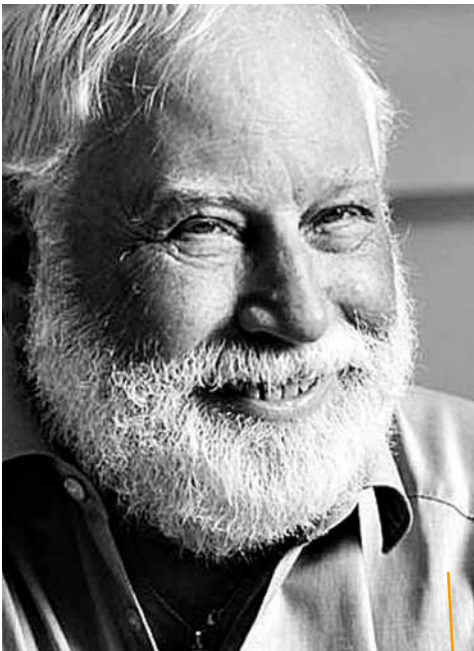


inhalt

april - juni

2014

- konzert info** 04 „Visionen“ – Wolfgang Schlüter Quartett & NDR Bigband
06 „Rockin’n’Groovin’“
08 „A Tribute To George Gruntz“/„George Gruntz Memorial“
10 Bernard Maseli – Irek Glyk Duo
12 Ravi Coltrane Quartet
14 „Stefano Bollani & NDR Bigband“
16 „Petite Fleur – NDR Bigband plays Sidney Bechet“
18 Tord Gustavsen Quartet
20 „America The Beautiful“ – Alan Broadbent & NDR Bigband
22 „Jazzkantine meets NDR Bigband“ – zum 20. Geburtstag der Jazzkantine
- radio tipps** 24 jazz auf NDR Info
- cd/dvd tipp** 28 „During This Time“ – Oscar Peterson & Ben Webster
- kalendarium** 31 Alle Konzerte auf einen Blick



wolfgang schlüter

„visionen“ wolfgang schlüter quartett & NDR Bigband

wolfgang schlüter (vib) boris netsvetaev (p) philipp steen (b) kai busenius (dr)
NDR Bigband · jörg achim keller (arr, leitung) wolf kerschek (arr)

Wenn Wolfgang Schlüter gemeinsam mit der **NDR Bigband** ins Studio geht, trifft nicht nur eine Vibrafonlegende auf ein Weltklasse-Orchester – auch wenn das für sich genommen schon reizvoll wäre. Es begegnen sich alte Weggefährten und Freunde bei einer Art mehrere Generationen umfassenden musikalischen Klassentreffen. Denn der heute 80-Jährige war selbst über dreißig Jahre lang Mitglied der **NDR Bigband**. Ursprünglich hatte Wolfgang Schlüter klassisches Schlagzeug studiert, ließ sich aber Anfang der 50er-Jahre durch den

Swing und Bebop von Lionel Hampton und Milt Jackson verzaubern und stieg auf das Vibrafon um. Für die aktuelle Studioproduktion bringt er nun sein eigenes Quartett „Four Colours“ mit der **NDR Bigband** zusammen. Seine kongenialen Bandkollegen Boris Netsvetaev, Philipp Steen und Kai Busenius hat Schlüter während seiner Zeit als Professor an der Hochschule für Theater und Musik in Hamburg „entdeckt“ und ausgebildet. Auf dem Programm für die Aufnahmen mit der **NDR Bigband** stehen Stücke mit lateinamerikanischen Einflüssen,

klassischer Swing und auch einige Balladen. Für die Arrangements, unter denen auch einige neue Kompositionen sind, hat sich Schlüter ausdrücklich die Zusammenarbeit mit Jörg Achim Keller und Wolf Kerschek gewünscht. Jörg Achim Keller schreibt seit über 25 Jahren für Big Bands und Orchester im In- und Ausland und kennt als Chefdirigent der **NDR Bigband** die Stärken jedes einzelnen Musikers. Wolf Kerschek ist neben seiner Arrangeurtätigkeit auch selbst Vibrafonist und war lange Jahre Wolfgang Schlüters Schüler. Für ihn war Schlüter

nicht nur ein Lehrer, sondern regelrecht ein Lehrmeister: „Die körperliche Erfahrung, ihn am Instrument zu erleben, hat mir mehr gebracht als tausend Worte.“ Bis heute bewundere er die „unfassbare Verbindung aus Musik und Menschsein“, die Schlüter vorlebe. Nach über fünfzig Bühnenjahren zählt Wolfgang Schlüter noch immer zu den begnadetsten Vibrafonisten der europäischen Jazzszene, obwohl er aufgrund eines Augenleidens inzwischen fast völlig erblindet ist.

Jessica Schlage

04. April 2014 19.30 Uhr
Neumünster, Stadthalle

1. Set

bigband der gefa (gesamtschule faldera)

2. Set

„visionen“

wolfgang schlüter quartett & NDR Bigband

Karten: TRIO Bücher, Kuhberg 20

Tel. 04321. 42392 info@meintrio.de

05. April 2014 20.00 Uhr

Mölln, Augustinum, Sterleyerstr. 44

„visionen“

wolfgang schlüter quartett & NDR Bigband

Karten: Augustinum Mölln

Tel. 04542. 811



dan gottshall

„rockin'n'groovin'“

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) wolfgang haffner (dr) special guest: stefan gwildis (voc)

Wenn ein Kind die Diagnose Krebs erhält, ist das ein Schock für die ganze Familie, von einem Tag auf den anderen verändert sich das ganze Leben. Medizinische Hilfe findet man – glücklicherweise heute durchaus mit realistischen Heilungschancen – in Hamburg im Kinderkrebs-Zentrum der Universitätsklinik Eppendorf. Dort steht den kleinen Patienten und ihren Eltern eine ganzheitliche Betreuung zur Seite, denn oft wird die Station für die Betroffenen zum „Zuhause auf Zeit“. Ein Spielzimmer und Angebote wie Musik- oder Kunst-

therapie helfen dabei, diese Tage, manchmal Wochen, dennoch nicht wie „im Krankenhaus“ zu erleben. Seit 1975 unterstützt die **Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.** – eine Initiative betroffener Eltern – die Arbeit der Klinik auf vielen Ebenen und mit großem Erfolg. „Es gibt zum Beispiel die ‚Knack den Krebs‘-Konzerte“, erzählt Christiane Spies vom Förderverein. „Die Zusammenarbeit mit der **NDR Bigband** ist sicher etwas Besonderes.“ **Dan Gottshall**, Lead-Posaunist in der Band, hat die Arbeit des Kinderkrebs-Zen-

trums persönlich kennengelernt und den Kontakt hergestellt. „Das ist ein ernstes Thema, aber das Konzert wird ein Riesenspaß sein“, freut er sich. „Es wird ein Groove Programm – vielleicht ein bisschen soulorientiert.“ Denn die **NDR Bigband** hat sich ein realistisches Ziel gesetzt und muss dazu gar nicht tief in den Archiven wühlen: Schließlich ist das Ensemble nicht nur solide in der Tradition von Ellington bis Coltrane verankert, sondern auch in der ganzen Welt bekannt für seine offenen Ohren für aktuelle Grooves. Funk,

Soul- und auch Rock-Jazz gehören zum aktiven Repertoire der **NDR Bigband** und kommen immer wieder aufs Programm. Erst kürzlich war man gemeinsam mit Stefan Gwildis auf Tournee. Als der von den Plänen hörte, schlug er einen Auftritt als Gastsänger vor. Es wird also ordentlich knacken, wenn die **NDR Bigband** ins Docks einlädt.

Tobias Richtsteig

10. April 2014 20.00 Uhr

Hamburg, Docks, Spielbudenplatz 19

Benefizkonzert

In Zusammenarbeit mit „Knack den Krebs“ –
Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

1. Set

„dan gottshall's artful earfull“

Dan Gottshall (tb, voc) Sandra Hempel (g)

Buggy Braune (p) Oliver Karstens (b)

Konrad Ullrich (dr)

joscheba

Joscheba (voc) Johannes Wennrich (g)

Buggy Braune (p) Oliver Karstens (b)

Konrad Ullrich (dr)

2. Set

„rockin'n'groovin'“

special guest: **Stefan Gwildis** (voc)

Karten: docks.de, ticketmaster.de

Tel. 01806. 999 00 00

22. Juni 2014 15.00 Uhr

Hamburg, Platen un Blumen, Open Air | Jazz Open

„rockin'n'groovin'“

NDR Bigband · Jörg Achim Keller (leitung)

Wolfgang Haffner (dr)

Karten: Eintritt frei



george gruntz

„a tribute to george gruntz“/ „george gruntz memorial“

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) danny gottlieb/wolfgang haffner (dr) basel sinfonietta

Zwischen George Gruntz und der **NDR Bigband** bestand ein spezielles Verhältnis – denn dieses Ensemble war das erste „große Orchester“, für das der Schweizer Komponist und Arrangeur Musik geschrieben hat. Als er 80 Jahre alt wurde im Juni 2012, hatte er Freunden und Bekannten noch einmal einen jener Briefe gemailt, mit denen alles begann. 1971 war das entscheidende Jahr – gerade war Gruntz Leiter der Theatermusik am Züricher Schauspielhaus geworden; und die Berufung zum Chef der „Berliner Jazztage“ stand bevor. Da lud ihn Jazz-

redakteur Michael Naura, gerade zum Nachfolger gekürt für Hans Gertberg, zur Mitarbeit bei der **NDR Bigband** ein. Erfahren aber war Gruntz damals nur im Umgang mit kleineren Ensembles und immer wieder hat er betont, dass Bigbands ihn an sich bis dahin nicht interessiert hätten. Die ersten Arbeiten mit der **NDR Bigband** allerdings haben ihn damals offenbar so gründlich umgestimmt, dass Gruntz prompt ein eigenes großes Orchester gründete. Viel beschäftigt wie kaum einer sonst im Jazz-Geschäft, hat Gruntz trotzdem regelmäßig mit

der Big Band des **NDR** gearbeitet; im Laufe der Jahrzehnte entstanden drei herausragende Würdigungen für jene Musiker, die Gruntz stets zu Leitsternen erklärte: Thelonius Monk, Charles Mingus und John Coltrane. Aber auch jungen Talenten widmete sich Gruntz mit aller Intuition und Handwerklichkeit des Arrangeurs – etwa der Sängerin Sandie Wollasch. Der Horizont kannte für Gruntz keine Grenzen, stilistisch nicht, zwischen Jazz und Weltmusik bis zu den heimatlichen „Basler Tambouren“, nicht mit Blick auf orchestrale Formate – auch mit der **NDR**

26. April 2014 20.00 Uhr

Schwerin, Schelfkirche

5. Schweriner Jazznacht

1. Set

sandie wollasch & band

Sandie Wollasch (voc) Matthias Hautsch (g)

Tommy Baldu (perc)

Radiophilharmonie in Hannover arbeitete Gruntz schon 1975; denn wie viele Jazz-Musiker trug er die Sehnsucht nach sinfonischem Großklang in sich. Es ehrt ihn darum, wenn ihm auch nach dem Tod Sympathie und Verständnis, ja sogar gemeinschaftliche musikalische Energie entgegengebracht wird aus dieser Sphäre. Wir machen uns nichts vor – musikalische Lebenswege wie der dieses Basler Weltbürgers in Musik sind und bleiben rar. Aber glücklich darf sich schätzen, wer ab und an ein paar Schritte mitgehen durfte. Michael Laages

2. Set

„a tribute to george gruntz“

NDR Bigband · Jörg Achim Keller (Leitung)

Danny Gottlieb (dr)

Karten: schweriner-jazznacht.de

17. Mai 2014 19.30 Uhr

Luzern, KKL Luzern Management AG,

Europaplatz 1, 6005 Luzern

18. Mai 2014 19.00 Uhr

Basel, Stadtcasino Basel,

Steinenberg 14, 4051 Basel

„george gruntz memorial“

NDR Bigband · Jörg Achim Keller (Leitung)

Wolfgang Haffner (dr) **Basel Sinfonietta**

Karten Luzern: KKL Luzern Kartenverkauf

Tel. 0041. 41. 2267777 www.kkl-luzern.ch

Karten Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler

Tel. 0041. 61. 2069996 www.stadtcasino.ch



irek glyk

bernard maseli – irek glyk duo

bernard maseli (mar) irek glyk (vib)

Schon Ende der Neunzigerjahre haben Bernard Maseli und Irek Głȳk zum Duo zusammengefunden. Zwei hervorragende Musiker der gleichen Instrumentenfamilie, jedoch mit unterschiedlichen Persönlichkeiten. Irek (Ireneusz) Głȳk fand als Jugendlicher zur Musik, zunächst war er Schlagzeuger in verschiedenen Rockbands, schließlich studierte er Pop und Jazz am Konservatorium seiner Heimatstadt Katowice, später dann am Berklee College in Boston. „Ich will nicht nur Melodien spielen oder Rhythmen“, erklärt Irek Głȳk, warum er den Klang

des Vibrafons liebt. „Meine Musik soll vom Glück erzählen. Und von der Traurigkeit. Auch als Schlagzeuger spiele ich melodisch, nicht bloß als Time-Keeper.“ Das schätzte schon Tomasz Stańko, aber auch die Soul-Pop-Diva Natalia Niemen und nicht zuletzt die Familienkollegen im PIK-Trio: sein Sohn Patryk und Tochter Kinga. Bernard Maseli begann seine Profikarriere 1985 mit der Band „Walk Away“, die mit Ursula Dudziak auf Tournee ging und als Vorgruppe für Miles Davis spielte. Seitdem gilt Maseli in den Leserpolls des polnischen „Jazz

Forum“ als der beste Vibrafonist des Landes, auch wenn er längst Marimba und das elektronische MalletKAT spielt, mit dem er mal Jimi Hendrix intoniert, ein andermal an der Seite von Bobby McFerrin oder mit den HipHoppern NumberRaz und Eskaubei bei Festivals auftritt. Außerdem gehört Maseli zur Band des Fusion-Gitarristen Dean Brown und nahm mit Lars Danielsson, John Paricelli und dem Aukso Orchestra „Silence, Night and Dreams“ des Komponisten Zbigniew Preisner auf. Bei derart vollen Terminkalendern hatten sich

die beiden in den vergangenen Jahren fast aus den Augen verloren. Als Głȳk sein 20. Bühnenjubiläum feierte, trafen sie sich wieder. Bernard Maseli freut sich über die Reunion, schließlich war Głȳk einst sein Meisterschüler in Katowice und ist längst ein ebenbürtiger Kollege. „Im Duo ist es wie vor 15 Jahren, als wir anfangen“, sagt Głȳk. „Da sind unsere Stücke, aber wir improvisieren auch – und jetzt haben wir eine Menge zu erzählen.“

Tobias Richtsteig

08. +09. Mai 2014 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #3

1. Set

bernard maseli – irek glyk duo

2. Set

ravi coltrane quartet

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040. 44192192 Fax 040. 44192193

ticketshop@ndr.de



ravi coltrane

ravi coltrane quartet

ravi coltrane (sax) david virelles (keys, p) dezron douglas (b) johnathan blake (dr)

Als Ravi Coltrane vor Kurzem sein neues Quartett im legendären New Yorker Club „Village Vanguard“ vorstellte, beendete er das Konzert mit „Mr. Day“, einem modernen Blues, frei schwebend über einem treibenden Bass-Ostinato. Diese Programmwahl war kein Zufall: Sein Vater hat diesen Blues geschrieben. Und er hat ihn wohl auch gespielt, als er im selben Club mit seinem Quartett gastierte, zwei Wochen lang im Herbst 1961; ein Engagement, das in die Jazzgeschichte einging. Ravi Coltrane lässt sich von solchen historischen Bezügen nicht

beeindrucken. Damals war er noch nicht geboren, und als sein Vater starb, lernte er gerade erst Laufen. „Das erste Mal, dass ich ‚Der Sohn von John Coltrane‘ genannt wurde, war 1986, als ich statt an die Filmschule zum Musikstudium ging“, erzählte er im Interview mit „All About Jazz“. „Ich bin einfach nicht so aufgewachsen. Da war nie dieser Übervater im Haus, den ich hätte nachahmen müssen. Ich hab zum Saxofon gegriffen, wie 99 Prozent all derer, die das auch tun: weil sie Musik gehört hatten, die ihnen gefiel. So haben

wir alle angefangen. Und im ersten Jahr konnte ich noch gar nicht spielen.“ Inzwischen hat sich Ravi Coltrane längst seinen eigenen Namen erspielt. Vor zwei Jahren erschien mit „Spirit Fiction“ sein bereits sechstes Album als Leader, produziert von seinem Freund Joe Lovano für das Label Blue Note. Inzwischen hat er Musiker der jüngeren Generation um sich geschart. Den Schlagzeuger Johnathan Blake, in Bands von Kenny Barron, Donny McCaslin oder Omer Avital auf der Szene präsent, habe er „schon lange im Blick gehabt“, sagt Coltrane.

Tobias Richtsteig

Jackie McLean forderte Dezron Douglas einst auf, Musiker zu werden. Sein Vater war Gospel-Sänger, inzwischen tourte Dezron z. B. mit Cyrus Chestnut um die ganze Welt. Der Kubaner David Virelles schließlich zählt zu den gefragtesten Pianisten New Yorks, mit Engagements bei Steve Coleman, Chris Potter, Mark Turner und Tomasz Stańko.

08. +09. Mai 2014 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #3

1. Set

bernard maseli – irek glyk duo

2. Set

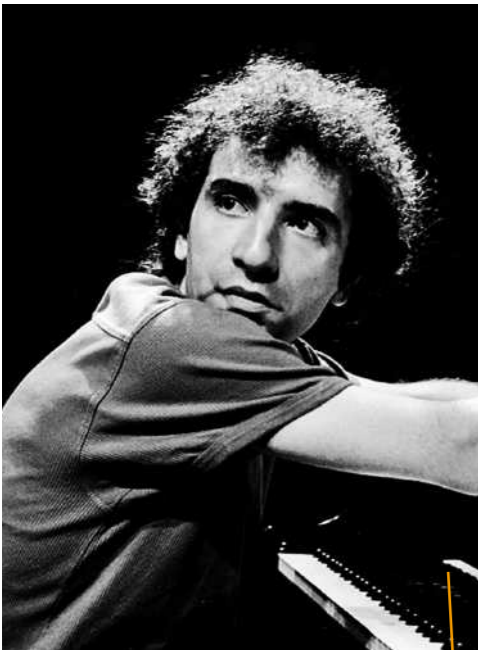
ravi coltrane quartet

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040. 44192192 Fax 040. 44192193

ticketshop@ndr.de



stefano bollani

„stefano bollani & NDR Bigband“

stefano bollani (comp, p) NDR Bigband · geir lysne (arr, leitung) jeff ballard (dr)

Der italienische Pianist Stefano Bollani hatte schon als Sechsjähriger genaue Vorstellungen: Er wollte ein berühmter Sänger werden. Ein paar Jahre später nahm er eine Kassette auf und schickte sie dem von ihm verehrten Renato Carosone. Der antwortete, er solle viel Blues und Jazz hören, während er sein Ziel verfolge. Bollani beherzigte den Rat und wurde zunächst ein gefragter Sideman, u. a. beim italienischen HipHop-Star Jovanotti, bis er den Trompeter Enrico Rava traf. Der überzeugte ihn, dass er seine eigene Stimme im Jazz finden

werde. Rava sollte recht behalten – Bollani wurde an seiner Seite als Jazzpianist bekannt, gründete schon bald ein eigenes Quintett, das „Orchestra del Titanic“, und erhielt neben vielen Auszeichnungen den „Premio Carosone“, der nach seinem Idol, dem gleichnamigen neapolitanischen Sänger, benannt ist. Bollani hat seinen Kindheitstraum verwirklicht, auch wenn er heute durch die Tasten des Klaviers „singt“, als überwältigend virtuoser und humorvoller Solist. „Ich versuche immer, Spaß an meiner Musik zu haben“, erklärt Bollani.

echo jazz preisträger 2013

Den hat er bevorzugt in unorthodoxen Zusammen-
treffen – z. B. mit dem Pianistenkollegen Chick
Corea, mit dem Gewandhausorchester Leipzig oder
dem brasilianischen Singer-Songwriter Caetano
Veloso. Stefano Bollani spielt längst in der inter-
nationalen Liga des Jazz: Er tritt in der Mailänder
Scala auf, hat ein Trio in Dänemark und nahm 2009
in Rio seine CD „Carioca“ auf. Bei einem Gastspiel
im NDR entstand die Idee, zum ersten Mal mit
einem richtigen Jazzorchester zu spielen: mit der
NDR Bigband, einem der experimentierfreudigsten

Ensembles seiner Art. „Für meine Musik wollte ich
aber keinen Arrangeur aus Italien. Ich wünschte
mir jemanden aus einem ganz anderen Kulturkreis,
der mich mit meiner eigenen Musik überraschen
kann.“ Und so wurde für die zu erwartenden heißen
italienisch-deutschen Dialoge mit Geir Lysne ein
Norweger berufen. „Die Visionäre“ ist dieser Abend
überschrieben – damit sind nicht die haltlosen
Träumer gemeint, sondern jene Utopisten, die uns
einladen, einen Blick über den Tellerrand hinaus
zu werfen. Tobias Richtsteig

24. Mai 2014

Hamburg, Gelände Blohm & Voss
Elbjazz Festival

„stefano bollani & NDR Bigband“

Karten: elbjazz.de



Christof Lauer

„petite fleur – NDR Bigband plays sidney bechet“

Christof Lauer (sax) NDR Bigband · Geir Lysne (Leitung) / Rainer Tempel (arr, Leitung) Patrice Héral (dr)

Vor zweihundert Jahren wurde Adolphe Sax geboren, Belgier und der Erfinder des Saxofons. Zwar waren schon 1888, rechtzeitig zur Geburtsstunde des Jazz, erste Saxophone auch in den USA in Gebrauch, doch populär wurde es erst mit Sidney Bechet. Der Klarinettenist hatte 1920 auf Europa-Tournee das Sopran-Saxophon entdeckt und war glücklich: Endlich konnte er mit den lauten Kornetten und Posaunen seiner Kollegen mithalten. Immerhin kam er aus New Orleans, hatte bei Bunk Johnson und King Oliver gespielt. Er behielt das

Vibrato der Oldtime-Klarinettenisten bei, entwickelte aber auf dem neuen Instrument eine emotionalere Spielweise und gilt heute als der erste bedeutende Saxophonist des Jazz. Johnny Hodges nahm bei ihm Unterricht, John Coltrane widmete ihm den „Blues To Bechet“, als dieser 1959 starb. Zehn Jahre zuvor war Bechet einer Einladung des Jazzfans Charles Delaney gefolgt und in Paris geblieben, wo er noch zu Lebzeiten mit einer Rue Bechet (Ecke Rue Armstrong) geehrt wurde. „Er ist ein Künstler, der eine wirklich progressive Sprache erfunden und

sich und seinem Instrument den Weg bereitet hat“, sagt Christof Lauer, der nicht nur als Tenorist der **NDR Bigband** zu den führenden Jazzsolisten Europas gehört. „Das Sopran ist für mich genauso wichtig geworden. Es kann sehr facettenreich und ausdrucksstark sein, wenn man sich da hinein vertieft.“ Den großen Vorgänger auf dem Sopran bewundert er schon lange. „Zu Beginn des Studiums sollte ich in einer Oldtime-Gruppe spielen. Aber über ‚Honeysuckle Rose‘ habe ich viel zu modern gespielt. Da durfte ich dann ‚bitte nicht

mehr wiederkommen“, erinnert er sich. Jetzt widmet er Sidney Bechet gemeinsam mit der **NDR Bigband** eine besondere Hommage. „Ich habe Rainer Tempel gefragt, ob er sich vorstellen könnte, diese Musik in die Jetztzeit zu übersetzen.“ Er konnte und eröffnete nicht nur für den Sopran-saxophonisten Lauer ganz neue Perspektiven auf Klassiker wie „Petit Fleur“ oder „Dans le Rue D’Antibes“.

Tobias Richtsteig

28. Mai 2014 20.15 Uhr

Hannover, Kuppelsaal des HCC

29. Mai 2014 ca. 12.30 Uhr

Hannover, Open Air auf dem Trammplatz

Energycity Swinging Hannover

„petite fleur – NDR Bigband plays sidney bechet“

Geir Lysne (Leitung)

Karten: swinginghannover.info

28. Juni 2014

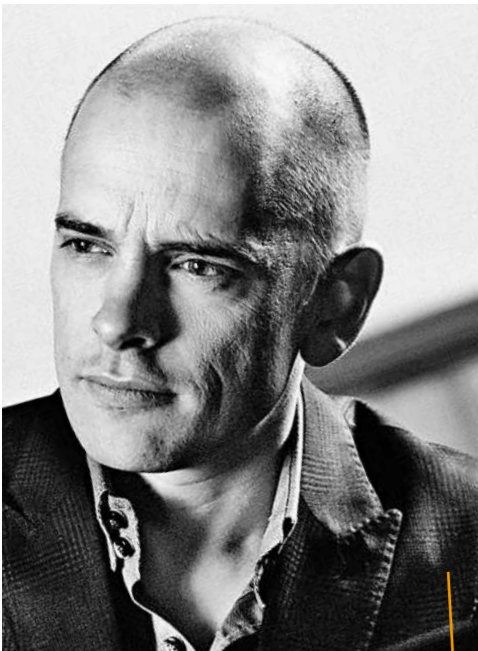
Timmendorfer Strand, Evers Werft, An der Acht 2

JazzBaltica Festival (27.–29.06.2014)

„petite fleur – NDR Bigband plays sidney bechet“

Rainer Tempel (Arr, Leitung)

Karten: 0431. 237070 jazzbaltica.de



tord gustavsen

tord gustavsen quartet

tord gustavsen (p) tore brunborg (sax) mats eilertsen (b) jarle vespestad (dr)

Der norwegische Pianist Tord Gustavsen gilt als Meister der Auslassung. Sparsam im Umgang mit Noten, stets darauf bedacht, auch die Stille zwischen den Tönen Teil seiner Musik werden zu lassen. Seine Stücke sind einfühlsam, die Melodien lyrisch und meditativ, nie aufdringlich, aber immer eindringlich und von einer fast körperlichen Präsenz. „Wenn ich improvisiere, versuche ich, das Offensichtliche zu vermeiden, auf den Moment zu warten, an dem wirklich klar ist, was als Nächstes kommen muss.“

Anfang des Jahres hat Tord Gustavsen mit „Extended Circle“ sein sechstes Studioalbum bei ECM veröffentlicht. Mit dem Saxofonisten Tore Brunborg, Mats Eilersten am Bass und dem Schlagzeuger Jarle Vespestad hat er „die weltbesten Musiker für diese Art von Musik“ gefunden, wie er sagt. „Sie alle vereinen gleichermaßen Ausdrucksstärke, musikalisches Fingerspitzengefühl und Bescheidenheit.“ Der Begriff des „Extended Circle“, eines „erweiterten Kreises“, ist für Tord Gustavsen auch von programmatischer Bedeutung für seine Musik. „Der Titel

bezieht sich auf eine Weltsicht, die nicht linear ist. Wir bewegen uns nicht auf einer Geraden, sondern drehen uns in Spiralen immer wieder um bestimmte Themen. So nähern wir uns musikalischen und spirituellen Aspekten immer wieder von einer anderen Seite.“ Einer dieser musikalischen Aspekte ist die Spannung zwischen Melodik und Zugänglichkeit auf der einen Seite und Komplexität und Innovation auf der anderen. „Eines unserer Hauptanliegen ist es, diese beiden Seiten zuzulassen. In aller Aufrichtigkeit Musik zu machen, bedeutet in meinem

Fall eben auch, mein lyrisches und romantisches Ich mit einzubringen – egal, wie zeitgenössisch wir ansonsten sein mögen.“ Tord Gustavsen ist mit Kirchenmusik aufgewachsen und die Verbindung von Musik und spiritueller Hingabe ist ihm nach wie vor wichtig. Nur dann könne er in der Musik gleichzeitig bei sich bleiben und Neues vorantreiben, sagt er. „Es ist wie beim Meditieren: Wenn man es zu angestrengt versucht, wird es nicht klappen. Natürlich setzt man einen Fokus, aber dann muss man loslassen können.“ *Jessica Schlage*

05. + 06. Juni 2014 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #4

1. Set

tord gustavsen quartet

2. Set

„america the beautiful“

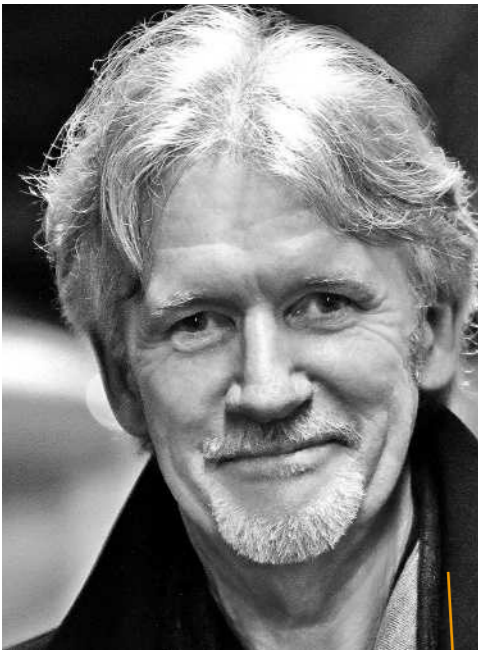
alan broadbent & NDR Bigband

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040. 44192192 Fax 040. 44192193

ticketshop@ndr.de



alan broadbent

„america the beautiful“

alan broadbent (p, arr) NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) marcel serierse (dr)

Alan Broadbent lebt gerne in Amerika. Er kam als Neunzehnjähriger in die Staaten; von Aukland/Neuseeland aus hatte er dem DownBeat-Magazin eine Aufnahme seines Trios geschickt – und damit ein Stipendium am Berklee College gewonnen. In den Bostoner Clubs gastierten damals die wichtigsten Musiker des Jazz. „Jede Woche war was los“, erinnert sich Broadbent. „Miles kam mit drei Pianisten: Chick Corea, Herbie Hancock und Wynton Kelly. Bill Evans war mindestens einmal im Vierteljahr da. Dann saß ich unter dem Flügel!“

Er selbst nahm in New York Unterricht bei Lennie Tristano, und als Woody Herman einen Pianisten für seine „Thundering Herd“ suchte, hatte Broadbent seine erste Stelle. Die Band war pausenlos auf Tournee, mit nur mäßigem Erfolg – bis Broadbent anfing, bekannte Hits neu im Stil von „Blood, Sweat & Tears“ zu arrangieren. Seine Partitur für „Children of Lima“ brachte ihm die erste seiner sieben Grammy-Nominierungen ein. Da war er längst nach Los Angeles gezogen, wo er bald für Nelson Riddle arbeitete, für Henri Mancini und

nicht zuletzt für Natalie Cole, mit der er seinen ersten Grammy gewann. Den zweiten erhielt er für „Lonely Town“ von Leonard Bernstein, das er für Shirley Horn und Charlie Hadens „Quartet West“ – in dem er selbst am Piano sitzt – arrangierte. „Ich schreibe für das Quartett, wann immer mich Charlies Vision der 50er-Jahre in L.A., der Raymond-Chandler-Ära packt. Für uns ist das ja Geschichte, wie Notre Dame!“ Doch Broadbent weiß auch, wie man Geschichten erzählt. Als Paul McCartney 2012 ein Album von Songs aus dem „Great American

Songbook“ plante, schuf er die Orchesterarrangements. Auch im Repertoire seines Trios mischt Broadbent Standards und eigene Songs. Eine Handvoll der Besten davon hat er jetzt für die **NDR Bigband** arrangiert. „Ob als Komponist oder als Improvisator, in der Musik will ich immer die tieferen Gefühle wie Kommunikation und Liebe zum Vorschein zu bringen.“

Tobias Richtsteig

05. +06. Juni 2014 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #4

1. Set

tord gustavsen quartet

2. Set

„america the beautiful“

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040. 44192192 Fax 040. 44192193

ticketshop@ndr.de



jazzkantine

„jazzkantine meets NDR Bigband“ zum 20. geburtstag der jazzkantine

jörg achim keller (leitung)

Viele Köche verderben den Brei, sagt man. Das kann vorkommen. Aber nicht, wenn die Jazzkantine sich mit der **NDR Bigband** trifft. Denn dann kommt eine abwechslungsreiche und fein abgeschmeckte Speisenfolge auf den Tisch. Schließlich handelt es sich um ein Geburtstagsbankett. Vor zwanzig Jahren nämlich öffnete die Jazzkantine ihren Gastraum. Hinter der Theke standen anfangs die drei Chefköche Christian Eitner, Matthias Lanzer und Ole Sander, auf der Karte stand ein „Dialog von heimischem Rap und Bop an frischen Grooves“.

Doch Spaß beiseite. „Im Grunde genommen“, erzählt Eitner, „war die Jazzkantine als Projekt geplant, für eine CD einmal deutsche Jazzer und HipHopper zusammenzubringen.“ Eine gute Idee zur richtigen Zeit: Das Album war erfolgreich, wurde mit dem ECHO als „Beste Jazzproduktion“ ausgezeichnet – und bald kamen die ersten Anfragen, ob die Jazzkantine auch live auftreten könne. Konnte sie. „Und so ist aus einer Schnapsidee ein weitreichendes Projekt geworden“, freut sich Eitner. Heute kann die Jazzkantine auf eine inte-

ressante Geschichte zurückblicken: Nachdem anfangs der Rapper Smudo, die Band „Such a Surge“, aber auch Nils Wogram, Joo Kraus und selbst Gunter Hampel mit zum Team gehörten, standen im Lauf der Jahre der Wu-Tang-Clan, Toshinori Kondo, Till Brönner, Pee Wee Ellis, Nils Landgren und viele andere gemeinsam mit der Jazzkantine im Studio und auf der Bühne. Klar, dass dabei nicht nur Jazz, Funk-Grooves und HipHop zur Sprache kamen: Auch Reggae und Dancefloor zählte zu den Zutaten, ganze Konzeptalben widmeten sie dem

Heavy Metal („Hells Kitchen“) oder auch den eigenen Roots („Jazzkantine spielt Volkslieder“). Als charismatische Liveband führten die Reisen zu ihren über 1000 Konzerten bis nach Südafrika, Russland und zu Festivals wie dem Jazzfestival Montreux oder dem Elbjazz Festival. Grund genug, das Bandjubiläum mit angemessenem Nachdruck zu feiern – gemeinsam mit der **NDR Bigband**: Groove, Jazz und Vielseitigkeit sind hier zu Hause.

Tobias Richtsteig

29. Juni 2014

Timmendorfer Strand, Evers Werft, An der Acht 2
JazzBaltica Festival (27.–29.06.2014)

„jazzkantine meets **NDR Bigband**“
zum 20. geburtstag der jazzkantine

Karten: 0431. 237070 jazzbaltica.de

radio-tipps

jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

& jazz auf NDR Blue (DAB+)

montags 20.05 – 0.00 uhr

Playlists finden Sie unter

ndr.de/jazz

sendetermine

NDR jazz konzerte im rolf-liebermann-studio

NDR jazz konzerte #2 (27. + 28.03.2014)

nils wogram root 70 with strings „riomar“

Nils Wogram (tb) Hayden Chisholm (as/b)

Phil Donkin (b) Jochen Rückert (dr)

Gerdur Gunnarsdottir (vl) Gareth Lubbe (vla)

Adrian Brendel (vlc)

Der **NDR** Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 26.04.2014 (22.05 – 23.00 Uhr auf **NDR Info**)

rusconi with fred frith

Stefan Rusconi (p) Fabian Gisler (b)

Claudio Strüby (dr) Fred Frith (g)

Der **NDR** Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 03.05.2014 (22.05 – 23.00 Uhr auf **NDR Info**)

NDR jazz konzerte #3 (08. + 09.05.2014)

bernard maseli – irek glyk duo

Bernard Maseli (mar) Irek Glyk (vib)

Der **NDR** Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 31.05.2014 (22.05 – 23.00 Uhr auf **NDR Info**)

ravi coltrane quartet

Ravi Coltrane (sax) David Virelles (keys, p)

Dezron Douglas (b) Johnathan Blake (dr)

Der **NDR** Mitschnitt dieser Konzerte wird

gesendet am:

Sa. 07.06.2014 (22.05 – 23.00 Uhr auf **NDR Info**)



abdullah ibrahim

„wünsch dir deinen NDR“ „absolut jazz!“

drei jazz-wunschsendungen auf NDR Info

Einmal im Jahr steht ein ganzes Wochenende im Zeichen von „Wünsch dir deinen **NDR**“. Dann entscheiden Sie, die Hörerinnen und Hörer, was im **NDR** gespielt wird. Welches Konzert wollten Sie schon lange einmal wieder hören? Was ist Ihr Lieblingsprojekt der **NDR Bigband**? Von welchem Jazz Klassiker können Sie nicht genug bekommen? Am 12. und 13. April erfüllt die **NDR Jazzredaktion** Ihre Wünsche. Ab Anfang April können Sie dazu im Internet unter ndr.de/jazz abstimmen.

Sonnabend, 12. April 2014, 20.15–21.00 Uhr: **Jazz Klassiker**

Hier können Sie Ihre Lieblings-Jazz-Klassiker hören: Zur Wahl stehen bahnbrechende Aufnahmen und stilprägende Solisten – von Louis Armstrong über Benny Goodman bis Stan Getz.

Sonnabend, 12. April 2014, 22.05–23.00 Uhr: **Jazz Konzert**

Haben Sie ein bestimmtes Konzert noch in bester Erinnerung? Oder es gar verpasst? Dann ist es vermutlich in unserem Archiv. Wählen Sie aus den Konzertmitschnitten des **NDR**: Live-Aufnahmen z. B. von Pat Metheny, Keith Jarrett oder Ella Fitzgerald.

Sonntag, 13. April 2014, 22.30–23.00 Uhr: **NDR Bigband**

Wünschen Sie sich das Beste von der **NDR Bigband**: Konzertaufnahmen, CDs und Radio-Produktionen mit besonderen Solisten oder Komponisten. Von spannenden Bandprojekten bis zu den legendären Begegnungen mit Chet Baker, Abdullah Ibrahim und Joe Pass.

cd/dvd-tipp „during this time“ oscar peterson & ben webster

Art of Groove (Indigo) | MIG 80212 | CD + DVD

live im NDR funkhaus hannover 1972

Ben Websters so ureigener Ton bescherte ihm seinen Spitznamen „The Brute and The Beautiful“: ein rauher, harter und kehliger Sound in den schnelleren Tempi, ein warmer, sanfter, teilweise gehauchter Ton in den Balladen. Oscar Peterson zählte nicht minder zur Schar der Individualisten, die zu erkennen es nur weniger Sekunden bedarf. Dies zu erwähnen wäre müßig, wenn der Pianist nicht immer wieder allzu schnell auf seine atemberaubende Technik reduziert werden würde. Doch das Feurige war nur die eine Seite des kana-

dischen Schwergewichts: Vom Virtuosen immer wieder in den eigenen Rezeptionsschatten gespielt wurde der Lyriker Peterson.

Die beiden Nordamerikaner kannten sich gut. Schon Anfang der 1950er hatte Norman Granz sie in sein JATP-All-Star-Paket integriert, auch im Studio kooperierten sie in der Folgezeit mehrfach. Ihr Zusammenspiel profitierte nicht zuletzt von der Tatsache, dass Webster nicht nur mit Peterson, sondern mit dem Klavierspielen generell bestens

vertraut war, sich zu Beginn seiner Karriere als Pianist einen Namen gemacht hatte.

Dieses Gespann zwanzig Jahre nach ihrem ersten Aufeinandertreffen noch einmal zu präsentieren, versprach swingenden, akustischen Mainstream der Extraklasse. Beim 84. **NDR Jazzworkshop** im Funkhaus Hannover gastierten sie mit einer Rhythmusgruppe, die den hohen Erwartungen gerecht wurde. Niels-Henning Ørsted Pedersen war gerade Mitglied im Trio des Pianisten geworden, einer der

wenigen Bassisten, die es technisch mit ihm aufnehmen konnten. Webster hatte zu dem Zeitpunkt schon des Öfteren mit NHØP gespielt, da er Mitte der 60er nach Kopenhagen gezogen war. Als Schlagzeuger konnte Tony Inzalaco gewonnen werden (der einzige heute noch lebende Musiker dieses Quartetts), der damals in Deutschland arbeitete, u. a. in Diensten des Orchesters von Kurt Edelhagen und der **NDR Bigband**.

Eine CD und DVD mit Hör- und Sehgenuss pur. Nicht zuletzt auch dank einer exzellenten Tonqualität und sensiblen Kameraführung. Zudem ein historisches Dokument: Es sollte das letzte Aufeinandertreffen von Peterson und Webster sein, der wenige Monate nach dem Hannoveraner Konzert in Amsterdam verstarb.

Karsten Mützelfeldt



was sie noch zu den Konzerten im Rolf-Liebermann-Studio, Oberstraße 120 wissen wollten ...

Die Tickets sind im **NDR Ticketshop** im
Levantehaus, Mönckebergstr. 7 erhältlich.
Tel. 040. 44192192, Fax 040. 44192193,
E-Mail: ticketshop@ndr.de

Die Gastronomie im Foyer bietet Snacks
und Getränke.

Alle Besucher können kostenlos die Parkplätze
auf dem **NDR Gelände** – auch in der Werderstraße
(soweit vorhanden) – oder den HWV-Gesamtbereich
benutzen.

Reservierungen telefonisch unter 040. 44192192.
Karten müssen bis 19.30 Uhr an der Abendkasse
abgeholt werden oder werden Ihnen durch den
Ticketshop nach Zahlung durch Überweisung zu-
gesandt. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Impressum

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Hörfunk
Orchester, Chor und Konzerte
Leitung
Andrea Zietschmann

Leitung NDR jazz
Management NDR Bigband
Axel Dürr

Redaktion NDR jazz
Stefan Gerdes und
Claudia Schober

Organisation NDR Info
Jazzprogramm
Tobias Hartmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
NDR jazz/NDR Bigband
Redaktion Konzertvorschau
Martina van Dijk
E-Mail m.vandijk@ndr.de

Organisation NDR Bigband
Ingrid Chuah

Orchesterinspizient
Martin Kröckel

Produktionsleitung
André Lande | Markus Dreyer

Fotos
Titel, S. 02
Klaus Westermann | NDR
Seite 04 Steven Haberland
Seite 06 Thomas Schloemann
Seite 08 Heinz Stuckl SF DRS
Seite 10 Oskar Kosowski
Seite 12 Deborah Feingold
Seite 14 Mario Guid
Seite 16 Steven Haberland
Seite 18 Hans Fredrik
Asbjørnsen
Seite 20 Juan Carlos
Hernandez
Seite 22 Nina Stiller
Seite 26 J. Schiffer/Jazzarchiv/
picture alliance

alle konzerte auf einen blick

April

04.04.2014	19.30 Uhr	Neumünster, Stadthalle	Bigband der Gefa (Gesamtschule Faldera)	S. 05
04.04.2014	19.30 Uhr	Neumünster, Stadthalle	„Visionen“ – Wolfgang Schlüter Quartett & NDR Bigband	S. 04
05.04.2014	20.00 Uhr	Mölln, Augustinum	„Visionen“ – Wolfgang Schlüter Quartett & NDR Bigband	S. 04
10.04.2014	20.00 Uhr	Hamburg, Docks	„Dan Gottshall's Artful Earfull“/„Joscheba“/„Rockin'n'Groovin“	S. 06
26.04.2014	20.00 Uhr	Schwerin, Schelfkirche	Sandie Wollasch & Band/„A Tribute To George Gruntz“ – NDR Bigband	S. 08

Mai

08.05.2014	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Bernard Maseli – Irek Gtyk Duo/Ravi Coltrane Quartet	S. 12
09.05.2014	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Bernard Maseli – Irek Gtyk Duo/Ravi Coltrane Quartet	S. 12
17.05.2014	19.30 Uhr	Luzern, KKL Luzern Management AG	„George Gruntz Memorial“	S. 08
18.05.2014	19.00 Uhr	Basel, Stadtcasino Basel	„George Gruntz Memorial“	S. 08
24.05.2014		Hamburg, Elbjazz Festival	„Stefano Bollani & NDR Bigband“	S. 14
28.05.2014	20.15 Uhr	Hannover, Kuppelsaal des HCC	„Petite Fleur – NDR Bigband plays Sidney Bechet“	S. 16
29.05.2014	12.30 Uhr	Hannover, Open Air auf dem Trammplatz	„Petite Fleur – NDR Bigband plays Sidney Bechet“	S. 16

Juni

05.06.2014	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Tord Gustavsen Quartet/„America The Beautiful“ – Alan Broadbent & NDR Bigband	S. 18
06.06.2014	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Tord Gustavsen Quartet/„America The Beautiful“ – Alan Broadbent & NDR Bigband	S. 20
22.06.2014	15.00 Uhr	Hamburg, Pflanzen un Blumen	„Rockin'n'Groovin“	S. 07
28.06.2014		Timmendorfer Strand, Evers Werft	„Petite Fleur – NDR Bigband plays Sidney Bechet“	S. 16
29.06.2014		Timmendorfer Strand, Evers Werft	„Jazzkantine meets NDR Bigband“	S. 22



jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 Uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 Uhr

& jazz auf NDR Blue (DAB+)

montags 20.05 – 0.00 uhr

- mo.–do. Play Jazz!
- fr. Special
- sa. Klassiker (20.15 – 21.00 Uhr)
- sa. Konzert (22.05 – 23.00 Uhr)
- so. NDR Bigband

Wenn Sie regelmäßig über Konzerte der **NDR Bigband**, die **NDR jazz** Konzerte in Hamburg im Rolf-Liebermann-Studio und das Jazzprogramm auf **NDR Info** informiert werden möchten, schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Adresse: **NDR jazz**, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg.

Schicken Sie uns eine Mail an jazznewsletter@ndr.de oder besuchen Sie uns im Internet: ndr.de/jazz bzw. ndr.de/bigband.